



WiV-Vorsitzende Petra Schröder und Olaf Hundeloh, stellvertretender Vorsitzender, begrüßen die Mitglieder zur Auflösungsversammlung im Restaurant „Chicago Burger“. Foto: Joachim Burek

Verein Vlothoer Werbe- und Interessengemeinschaft fasst im zweiten Anlauf Auflösungsbeschluss

„50 gute Jahre – das war es nun“

Von Joachim Burek

VLOTHO (WB). Die Vlothoer Werbe- und Interessengemeinschaft (WIV) hat am Donnerstagabend ihren Auflösungsbeschluss gefasst. Im zweiten Anlauf kam bei der Abstimmung die laut Satzung erforderliche Zwei-Drittel-Mehrheit der Anwesenden im Restaurant „Chicago Burger“ zusammen.

Insgesamt neun der zehn anwesenden Mitglieder stimmten für die Auflösung. Es gab eine Enthaltung. „Damit befindet sich der Verein in 2024 – dem 50. Jahr seit seiner Gründung – im vorgeschriebenen Auflösungsjahr“, stellte die Vorsitzende Petra Schröder nach der Abstimmung fest.

Liquidatorin gewählt

Die Versammlung wählte im Anschluss Petra Schröder für dieses Auflösungsjahr als Liquidatorin und regelte das Verfahren um die Abwicklung des Restvermögens der WIV. Im Haupt- und Finanzausschuss der Stadt war in

der vergangenen Woche bereits beschlossen worden, dass die Stadt Vlotho die WIV-Anteile an der Vlotho-Marketing GmbH übernimmt (WB berichtete). Der Rat hatte dazu am Freitagabend das letzte Wort.

WIV-Arbeit endet

„Im kommenden Jahr wird es dann bis auf die Jahresabschlussversammlung für 2023 keine offiziellen WIV-Aktivitäten und Versammlungen mehr geben. Die wesentlichen Aufgaben, zum Beispiel bei der Festorganisation für Events wie Weinfest, Bürgerbrunch und Adventsplatzchen übernimmt Vlotho-Marketing nun vollständig“, erläuterte Petra Schröder.

Die Auflösung der Werbe- und Interessengemeinschaft hatte sich schon spätestens seit der vergangenen Jahreshauptversammlung abgezeichnet, da sich nach langen Jahren der Vorstandstätigkeit der Vorstand um Vorsitzende Petra Schröder für amtsmüde erklärte hatte und ein Nachfolge-Team gesucht hatte. Das

hatte sich dann weder auf der Jahreshauptversammlung noch auf einer Zukunftswerkstatt-Mitgliederversammlung gefunden. Sogar in der ersten außerordentlichen Mitgliederversammlung vor wenigen Wochen war aufgrund der noch zu geringen Beteiligung die satzungsgemäße Mehrheit für eine Auflösung nicht zustande gekommen. Im zweiten Anlauf konnte nun der Beschluss gefasst werden.

Rückblick

WIV-Mitglied Jürgen Finkhäuser, der im Gründungsjahr 1974 schon als Zehnjähriger seine Eltern vom Textilhäuser bei der WIV-Arbeit unterstützte, gab noch einmal einen Rückblick auf die Historie. Anlass für die Gründung einer Interessengemeinschaft sei damals in den 70er und mit Beginn der 80er Jahre der Umbau der Innenstadt mit dem Bau der L778 gewesen. „Da brauchte die Stadt einen Ansprechpartner für die Vlothoer Geschäftswelt“, erinnerte er sich.

Mit dem Einweihungsfest für die Weserbrücke sei dann der Startschuss für die Glanzjahre der WIV mit den Stadtfestjahren gegeben worden.

Ende der 90er Jahre habe sich gezeigt, dass die große Zeit von Vlotho als Handelsstadt zu Ende gehe. Damals habe es dann unter Stadtdirektor Zülka und Bürgermeisterin Lieselotte Curländer erste Stadtentwicklungskonzepte gegeben, die dieser Entwicklung Rechnung trugen. Daraus habe sich dann in den 2000er Jahren die Gründung der Vlotho-Marketing ergeben. Später wurde die Stadtfeste-Organisation an Externe übergeben. Das letzte Stadtfest habe dann 2015 stattgefunden.

Eine Bilanz

„Fastet man es zusammen, war die WIV auch immer ein Spiegel der Zeiten in Vlotho – in der Rückschau können wir auf eine gute Zeit in den vergangenen 50 Jahren zurückblicken – aber das war es nun“, brachte es Jürgen Finkhäuser auf den Punkt.

Kommentar

Die Vlothoer Werbe- und Interessengemeinschaft ist Geschichte. Tragisch, dass das Auflösungsjahr nun im 50. Jahr ihres Bestehens stattfindet. Doch der Schritt, den die WIV jetzt gegangen ist, hat sich lange abgezeichnet. Viele Jahre schon konnte der Vorstand nur noch ein Häuflein Aufrechter der verbliebenen Geschäftsleute bei Festen und Arbeitseinsätzen mobilisieren. So fand sich auch keine Nachfolge für den verdienten und langjährigen Vorstand. Ein Schicksal, das viele Vereine derzeit teilen, trotz aller Würdungen des Ehrenamts. Die Aufgaben der WIV übernimmt nun die Vlotho-Marketing, was auch bereits zunehmend erfolgt ist. Die Geschäftsleute müssen neue Formen der Zusammenarbeit finden. Vielleicht ist das eine neue Chance. **Joachim Burek**